Verlauf des Projektes "Discover your Swiss roots"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 82

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verlauf des Projektes «Discover your Swiss roots»

Im 4. Quartal 2004 wurde unsere Gesellschaft von der Swissroots Organisation angefragt, ob wir uns an Ihrem Projekt beteiligen würden. Wir sagten für den eigentlichen Forschungsbereich gerne zu und bereiteten unser Vorgehen sorgfältig vor. Der Beginn des Projektes, der für November 2005 vorgesehen war, verzögerte sich dann aber um einige Wochen, vor allem das Aufschalten der Webseite bis Ende März, weshalb erst anfangs April die ersten Anfragen bei uns eintrafen.

Federführend für dieses Projekt ist das Generalkonsulat der Schweiz in New York mit Generalkonsul Raymond Loretan.

In einer Vereinbarung mit dem Generalkonsulat in New York hat sich die SGFF verpflichtet, die drei folgenden Leistungen anzubieten:

1) Gegen eine Entschädigung von 20$ liefert die SGFF eine Bibliografie über einen Namen, respektive Angaben, wo weitere Informationen über den Namen gefunden werden können, damit jemand selber weiter- bzw. nachforschen kann.
2) Gegen eine Entschädigung von 50$ informiert die SGFF über die Korrektheit der gemeldeten Daten und über Personen mit gleichem Namen, welche im jeweiligen Bürgerort wohnhaft sind.
3) Für umfangreiche und vertiefte genealogische Nachforschungen, wie Erstellung eines detaillierten Stammbaumes, welcher drei Vorfahrengenerationen des Emigranten umfasst und wofür Archive konsultiert werden müssen, können Interessenten von der SGFF bzw. dem regionalen Genealogen eine individuelle Offerte für die Recherchedienstleistung erhalten.

Auf der Webseite der „Swiss Roots Organization" werden unter dem Titel „Request for Research help" (Ersuchen um Forschungshilfen) diese drei Dienstleistungen angeboten. Nach dem Anklicken eines der drei Angebote wird man aufgefordert, die Personaldaten der anfragenden und der zu erforschenden Person in einem vorliegenden Formular einzugeben.

Es wird vorgängig auch speziell darauf hingewiesen, dass die SGFF nur dann in der Lage sei, die Vorfahren in der Schweiz ausfindig zu machen, wenn **Geschlechtsname, Vorname, Geburtsdatum, Bürgerort** oder **Geburtsort** angegeben seien!

Für den mit Schweizer Verhältnissen weniger vertrauten Familienforscher wird auf der gleichen Webseite unter dem Titel «Essential Information» eine Orientierung über die Familienforschung und deren Besonderheiten in der Schweiz angeboten.

Nach meinen Erfahrungen wurden unsere Hinweise nur selten gelesen und das Formular oft sehr mangelhaft ausgefüllt. In vielen Fällen fehlte das Geburtsdatum sowie der Bürger- oder Geburtsort. In einem Fall wurde sogar der Vorname des Gesuchten vergessen. Ein Gesuchsteller gab zwar Name und Vorname korrekt an, aber der Bürgerort sollte der Kanton Graubünden und der Geburtsort die Schweiz sein. Zudem fehlte das Geburtsdatum. Solche Anfragen zwangen mich dann jeweils zu Rückfragen und letztlich auch zur Frage, wann ist der Versuch einer Recherche noch sinnvoll.

Leider kam es auch vor, dass Recherchen im Sand verliefen, weil die Angaben nicht korrekt waren. Zum Beispiel weil mit dem Geburtsort Basel oder Zürich nicht die Stadt gemeint war, sondern der umliegende Kanton. In einem Fall konnten wir das Problem trotzdem lösen, obschon der Geburtsort Basel falsch war. Da der Name Brodbeck eher auf den Kanton Baselland und der katholisch geprägte Vorname auf Ettingen hinwies, wurden wir zufälligerweise doch fündig.

Aufs Glatteis führen wollten uns zwei Anfragen, die vermutlich vom gleichen Absender stammten. Unter dem Deckmantel von gut schweizerischen Geschlechtsnamen und schweizerischen Adressen sowie einer fiktiven E-Mail-Adresse versuchte der «Witzbold» uns zu prüfen, indem er als Gesuchsteller Filipinos angab, deren Daten unvollständig und möglicherweise ebenfalls Phantasieprodukte waren.

Zusammenfassung des Projektstandes
Von Anfang April bis zum 20. Oktober 2006 sind 66 Anfragen eingetroffen, also 2 – 3 pro Woche.
Die Anfragen stammen nicht alle, wie ursprünglich angenommen, aus den Vereinigten Staaten, sondern nur gut zur Hälfte (36). Weitere Anfragen kamen aus der Schweiz (6), Canada (4), England (3), Frankreich (2), Brasilien (2) und je eine aus Australien, Deutschland, Chile, Italien, Neuseeland, den Niederlanden und Russland. 6 waren nicht eruierbar, da das Formular im Absenderteil nicht vollständig ausgefüllt war und die E-Mail-Adresse kein Landeszeichen trug!

Genau so vielfältig wie die Herkunft der Anfragen waren die Herkunftskantone der gesuchten Vorfahren der Emigranten. Diese betrafen die Kantone Aargau (11), Appenzell Ausserrhoden (1), Bern (11), Baselland (3), Baselstadt (2), Freiburg (1), Genf (2), Glarus (1), Graubünden (3), Luzern (2), Neuenburg (4), Schaffhausen (3), Schwyz (3), Solothurn (1), St. Gallen (1), Tessin (2), Thurgau (2), Uri (1), Waadt (1) und Zürich (4). Bei 9 Anfragen konnte kein Bezug zu einem Schweizer Kanton hergestellt werden. Ein Missverständnis lag offensichtlich bei einem Schweizer aus dem Kanton Neuenburg vor, der die in die Staaten ausgewanderten Vorfahren suchen wollte.

18 Genealogen, 3 regionale Gesellschaften, 3 Zivilstandsämter und 2 Staatsarchive standen uns für die Recherchen aktiv zur Seite! Ich möchte an dieser Stelle für ihre Mitwirkung recht herzlich danken. Ohne sie wäre unsere Beteiligung an diesem Projekt nicht denkbar gewesen. Ganz speziell danken möchte ich denjenigen, die ihre Antworten sehr ausführlich und teils zu einem Freundschaftspreis oder gar gratis ausgeführt haben.

Zu den Dienstleistungen
7 Anfragen bezogen sich auf die **Dienstleistung 1**, Bibliographie für 20$, die allesamt rasch durch unsere Auskunftsstelle beantwortet werden konnten.

Etwas mehr Probleme boten die Benützer unserer **Dienstleistung 2** für 50$, Verifikation und Ergänzung der gemeldeten Angaben. 28 Interessenten machten davon Gebrauch.
Die Anfragen von 16 Gesuchstellern konnten ohne weiteres verifiziert werden.

5 von ihnen wünschten anschliessend noch weiterführende Nachforschungen gemäss einer Offerte. Die Angaben von 2 Interessenten konnten erst nach zusätzlichen Abklärungen bestätigt werden.
3 Anfragen mussten negativ beantwortet werden, da die gemachten Angaben nicht verifiziert werden konnten.
3 Anfragen wurden teils ohne Fragebogen eingereicht oder waren unvollständig ausgefüllt, sodass ihre Vorfahren nicht eruierbar waren. Unsere Rückfragen wurden nicht beantwortet.
1 Anfrage basierte auf sehr dürftigen Angaben mit hoch gesteckten Erwartungen an die Recherche, die niemand für 50$ erledigt hätte. Wir bezahlten das Geld zurück.
2 Anfragen sind noch in Bearbeitung.

Weitaus am meisten Mühe bereiteten uns die Gesuche für unsere **Dienstleistung 3**, Verifikation der gemeldeten Angaben und anschliessende Erstellung einer Ahnentafel über drei oder mehr Generationen. Mühe vor allem deshalb, weil die Angaben bei diesen Anfragen überdurchschnittlich unvollständig waren, was eine oder mehrere Rückfragen erforderte.
Mit dieser Dienstleistung war kein fester Betrag verknüpft, um je nach Auffindbarkeit der Daten für die Genealogen mehr Spielraum zu haben. Dies liess offenbar viele Antragssteller glauben, die Recherchen seien gratis, obschon auf der Webseite klar vermerkt wurde, dass je nach Aufwand eine individuelle Offerte gemacht würde.
Insgesamt meldeten sich 31 Interessenten für diese Dienstleistung.
17 Interessenten liessen nach einer Rückfrage wegen mangelnden Daten und dem Hinweis auf die Kostenpflichtigkeit der Recherchen nichts mehr von sich hören
3 Interessenten waren ohne weiteres bereit, eine grössere Recherche gemäss Offerte machen zu lassen.
3 Interessenten waren nicht bereit, die bereits ausgeführten Recherchen zu bezahlen, obschon sie vorher ausdrücklich ihr Interesse dafür bekundet hatten.
2 Anfragen waren offensichtlich nicht ernst gemeint. Jux?
1 Anfrage betraf Verwandte in den USA, die wir nicht beantworten konnten.
5 Anfragen sind noch in Bearbeitung.

Daraus zu ziehende Lehren: Künftig soll Dienstleistung 3, Erstellung von Ahnentafeln, nur jenen zugänglich sein, die Ihre Daten mit einer Vorauszahlung von 50$ verifizieren lassen.

Gesamtprojekt

Soeben habe ich den 19-seitigen Schlussbericht der Swiss Roots Organization erhalten (dieser kann bei mir über Internet angefordert werden (h.ochsner@dplanet.ch).

Das «Swiss Roots-Veranstaltungsprogramm» umfasste gegen 150 Veranstaltungen, wovon 55 etwas näher vorgestellt werden. Das Ganze war wohl in erster Linie eine Werbe- und Marketingangelegenheit für die Schweizer Tourismusbranche und hatte nur am Rande mit der Suche nach Schweizer Wurzeln zu tun. Dieser Ansicht waren auch einige Aufsichtsbehörden in der Schweiz, die für diese Suche nach Schweizer Vorfahren unter dem Patronat der Swiss Roots Organization keine Sonderkonditionen gewährten!

Unsere Gesellschaft wird in diesem Bericht gerade einmal mit zwei Sätzen erwähnt.

Auf Grund dieses Schlussberichtes soll die Webseite weitergeführt werden. Ob dies auch mit unseren Angeboten geschehen soll, muss noch entschieden werden.

Heinz Ochsner